

Halbjahresfinanzbericht

01. Januar – 30. Juni 2014

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- Konzernkapitalflussrechnung
- Erläuternde Anhangsangaben

Wirtschaftsentwicklung bleibt verhalten

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die allgemeine Wirtschaftsentwicklung in Deutschland war im ersten Halbjahr 2014 positiv. Das Bruttoinlandsprodukt lag im ersten Quartal um 0,8 % höher als im vierten Quartal 2013. Auch für das zweite Quartal wird mit einem, allerdings etwas schwächeren, Anstieg gerechnet. Der private Konsum war wesentlicher Impulsgeber des Wachstums.

Die positive Entwicklung bei den privaten Konsumausgaben ist auch auf die stabile Lage am Arbeitsmarkt zurückzuführen. Die Arbeitslosenquote liegt im Juni 2014 mit 6,5% auf einem historisch niedrigen Niveau. Hinzu kommt ein Anstieg der verfügbaren Einkommen um 2,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Inflation lag im Juni 2014 bei 1,0%, was die Kaufkraft weiter stärkt.

Gestützt auf diese Faktoren konnte der deutsche Einzelhandel zu Jahresbeginn Zuwächse verzeichnen. Gegenüber dem Einzelhandel im Allgemeinen konnte der Handel mit Lebensmitteln stärker von der günstigen Ausgangslage profitieren.

Der WASGAU Konzern konnte sich, insbesondere im zweiten Quartal, besser entwickeln wie im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,3% bzw. 7,5 Mio. Euro, EBITDA und EBIT erhöhten sich um 0,3 bzw. 0,5 Mio. Euro.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2014 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Halbjahr 2014 in T-Euro	I. Halbjahr 2013 in T-Euro
Umsatz	238.784	231.260
EBITDA	7.353	7.032
EBIT	846	359
Finanzergebnis	-1.348	-1.408
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-502	-1.049
Bilanzsumme	182.017	198.774*
Eigenkapitalquote	38,3%	35,7%*
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.695	3.829

*per 31.12.2013

Vermögenslage

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf 5,6 Mio. Euro. Von den in Sachanlagen investierten 5,3 Mio. Euro wurden 1,3 Mio. Euro für Neuanschaffungen im Fuhrpark und 1,9 Mio. Euro für die Einrichtung neuer Märkte ausgegeben. Die übrigen Zugänge entfielen im Wesentlichen auf die Anschaffung von Einrichtung in weiteren WASGAU Frischemärkten und kleinere Maschinen in den Produktionsbetrieben. Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtszeitraum im Saldo um 1,3 Mio. Euro auf 109,7 Mio. Euro.

Der Rückgang der Bilanzsumme um 16,8 Mio. Euro ist wesentlich auf die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,2 Mio. Euro sowie der Finanzverbindlichkeiten um 6,6 Mio. Euro zurückzuführen. Die flüssigen Mittel haben sich um 12,3 Mio. Euro und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 4,6 Mio. Euro verringert.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2014 liegt nach der im Juni erfolgten Dividendenausschüttung von 0,8 Mio. Euro mit 38,3% über dem Niveau des Bilanzstichtages zum 31.12.2013 von 35,7%.

Finanzlage

Der Brutto Cashflow ist ergebnisbedingt um 0,4 Mio. Euro auf 7,2 Mio. Euro gestiegen, wobei sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 2,0 Mio. Euro verringert hat. Dies ist vor allem auf den hohen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Der gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,4 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro gestiegene Mittelaufwand für die Investitionstätigkeit wurde aus dem Abbau der flüssigen Mittel finanziert.

Die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten um im Saldo 6,6 Mio. Euro sowie die Dividendenausschüttung in Höhe von 0,8 Mio. Euro sind ausschlaggebend für den Rückgang der flüssigen Mittel um 7,4 Mio. Euro.

Durch den im Juni 2011 für eine Mindestlaufzeit von 5 Jahren abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrag ist der Finanzmittelbedarf im Konzern gesichert. Die vertraglichen Kreditverpflichtungen in Bezug auf die wesentlichen Finanzkennzahlen (Financial Covenants) stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen	Höchst-/Untergrenze	Wert per 30.06.2014
Eigenmittelquote im Konzern	30,0 %	37,9 %
Verhältnis Miet-/Leasingaufwand zu Umsatz	4,5 %	3,69 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	3,5	3,3

Ertragslage

Die im Vergleich zum Vorjahr bessere Witterung hat im Berichtszeitraum, unterstützt durch die im Juni 2014 begonnene Fußballweltmeisterschaft, auch im WASGAU Konzern zu spürbaren Umsatzsteigerungen geführt. Gegenüber dem 30. Juni 2013 stieg der Konzernumsatz um 3,3% von 231,3 Mio. Euro auf 238,8 Mio. Euro an. Wegen des starken Wettbewerbs wurde bei der Preisgestaltung reagiert und der Rohertrag konnte nur auf dem Vorjahresniveau von 78,8 Mio. Euro fortgeschrieben werden.

Die Personalkosten haben sich im Vergleichszeitraum um 0,9 Mio. Euro erhöht. Dies konnte durch eine Verringerung der Sachkosten um 0,7 Mio. Euro sowie durch einen Ergebniseffekt von 0,5 Mio. Euro aus der abschließenden Schadensregulierung des Brandschadens an einem Nebengebäude der WASGAU Metzgerei aus 2013, kompensiert werden. In der Folge liegt das EBIT (0,8 Mio. Euro) um 0,5 Mio. Euro über dem Vergleichswert.

Das weiterhin niedrige Zinsniveau führte in Verbindung mit dem Abbau der Finanzverbindlichkeiten zu einem um 0,1 Mio. Euro besseren Finanzergebnis.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit -0,5 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro über dem Ergebnis zum 30. Juni 2013.

Einzelhandel

Im Einzelhandel wird die allgemein positive Entwicklung von der guten Arbeitsmarktsituation, steigenden Einkommen und der geringen Inflation getragen. Dies führte im inländischen Lebensmittelhandel und auch im Segment Einzelhandel bei WASGAU zu einer erfreulichen Umsatzentwicklung.

Der Segmentumsatz beläuft sich auf 167,9 Mio. Euro und liegt damit um 6,8 Mio. Euro über dem Umsatz im ersten Halbjahr 2013. Auch flächenbereinigt (ohne Schließungen und Neueröffnungen) sind Umsatzsteigerungen um 4,5 % im Einzelhandel zu verzeichnen.

In den WASGAU Frischemärkten konnten die Umsätze in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 4,5% gesteigert werden, in der WASGAU Metzgerei betrug das Umsatzwachstum 3,7% und in der WASGAU Bäckerei noch 2,0%.

Großhandel

Im Segment Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbstständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden liegen mit 72,6 Mio. Euro um 0,8 % über den Vorjahresumsätzen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsätze in den Cash & Carry Märkten um 1,2 Mio. Euro bzw. 2,4 % zurückzuführen.

Die Intersegmenterlöse folgen unmittelbar der Entwicklung im Segment Einzelhandel und lagen mit 98,1 Mio. Euro um 5,5% über dem Vorjahresumsatz von 92,9 Mio. Euro.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2013 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung. Aufgrund des Verlaufs im Berichtszeitraum haben sich folgende Neueinschätzungen ergeben:

Ausblick

Das Gesamtbild der Wirtschaftsindikatoren zeichnet auch für den zweiten Teil des Jahres ein überwiegend positives Bild für die europäische und die nationale Wirtschaft. Dies wird derzeit nur von den politischen Krisenherden in der Ukraine und im Nahen Osten leicht eingetrübt. Insbesondere aus den möglichen Sanktionen gegenüber Russland können sich hieraus mittelfristig auch Einbußen für die deutsche Wirtschaft und die Stimmung der Verbraucher ergeben. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat dennoch im Juli seine Wachstumserwartungen 2014 für Deutschland von 1,7% auf 1,9% erhöht.

Geschäfts- sowie Konsumklima bewegen sich, trotz vorübergehender Eintrübungen und Schwächephasen in einigen wenigen Branchen, auf insgesamt hohem Niveau. Der ifo-Geschäftsklimaindex stellt aber in seiner Juli-Befragung für Groß- und Einzelhandel in Deutschland einen Rückgang von Geschäftsklima und -erwartungen fest. Das durch die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) gemessene Konsumklima der Verbraucher bleibt jedoch auf hohem Niveau und konnte in der Prognose weiter zulegen.

Die Zuwächse resultieren hier aus den aktuell guten Bedingungen für den privaten Konsum, da die Verbraucher die derzeitige und künftige Entwicklung von Arbeitsmarkt und Realeinkommen positiv beurteilen. Hieraus abgeleitet prognostiziert die GfK für 2014 auf Jahressicht eine Zunahme des privaten Konsums um 1,5%.

Noch nicht abschließend einzuschätzen sind in binnenwirtschaftlicher Hinsicht derzeit die durch die Bundesregierung angestoßenen Gesetzesänderungen in den Bereichen Rente und Mindestlohn. Aus diesen können sich mittel- und langfristig neue Belastungen der Einkommen und der Unternehmenskosten in Deutschland ergeben. Auch die neuesten Gesetzesänderungen im Bereich des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) könnten für Verbraucher und Unternehmen zu weiteren Belastungen führen.

Basierend auf der Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte und den positiven Konsumerwartungen für die zweite Jahreshälfte geht der Vorstand der WASGAU AG nunmehr davon aus, das im Lagebericht 2013 angegebene Ergebnisziel von 4,6 Mio. Euro (EBIT) mindestens zu erreichen.

Gewinn- und Verlustrechnung
01.01.2014 - 30.06.2014

	II. Quartal 2014 T-Euro	II. Quartal 2013 T-Euro	1. HJ. 2014 T-Euro	1. HJ. 2013 T-Euro
Umsatzerlöse	125.915	117.920	238.784	231.260
Sonstige betriebliche Erträge	1.233	259	1.966	1.346
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe und bezogene Waren	83.980	76.129	160.029	152.555
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0
	43.168	42.050	80.721	80.051
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.559	18.055	36.934	36.107
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.997	3.990	7.712	7.659
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.277	3.341	6.507	6.673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.635	14.656	28.722	29.253
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.700	2.008	846	359
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen im Rahmen der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	6	7	16	21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43	31	60	48
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	732	730	1.424	1.477
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.017	1.316	-502	-1.049
Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	278	124	408
Konzernjahresüberschuss	1.911	1.038	-626	-1.457
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss	1.900	1.004	-551	-1.370
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	11	34	-75	-87
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie				
unverwässert			-0,08	-0,21
verwässert			-0,08	-0,21

Gesamtergebnis
01.01.2014 - 30.06.2014

	II. Quartal 2014 T-Euro	II. Quartal 2013 T-Euro	1. HJ. 2014 T-Euro	1. HJ. 2013 T-Euro
Konzernjahresüberschuss	1.911	1.038	-626	-1.457
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen				
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste nach Steuern	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis - netto	0	0	0	0
Gesamtergebnis	1.911	1.038	-626	-1.457
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis	1.900	1004	-551	-1.370
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	11	34	-75	-87

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf Stück	Grund- kapital T-Euro	Kapital- rücklage T-Euro	Gewinn- rücklage T-Euro	Bilanz- gewinn/ verlust T-Euro	Im sonstigen Ergebnis erfasste Neu- bewertungen T-Euro	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen T-Euro	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital T-Euro	Anteil anderer Gesell- schafter T-Euro	Konzern- eigen- kapital T-Euro
01.01.2013	6.600.000	19.800	22.587	21.256	4.739	-1.339	2.403	69.446	772	70.218
Gesamtergebnis					-1.371			-1.371	-87	-1.458
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen				58				58	7	65
30.06.2013	6.600.000	19.800	22.587	21.314	2.576	-1.339	2.403	67.341	692	68.033
01.01.2014	6.600.000	19.800	22.587	21.314	5.629	-1.479	2.403	70.254	778	71.032
Gesamtergebnis					-551			-551	-75	-626
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen									11	11
30.06.2014	6.600.000	19.800	22.587	21.314	4.286	-1.479	2.403	68.911	714	69.625

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2014

	30. Juni 2014 T-EUR	30. Juni 2013 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	-502	-1.049
+ Abschreibungen	6.506	6.673
- Zinserträge	-60	-48
+ Zinsaufwendungen	1.424	1.477
Veränderung der Rückstellungen	-130	-237
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-38	-26
Bruttocashflow	7.201	6.790
Veränderung der Vorräte	-1.733	299
Veränderung der Forderungen	4.810	430
Veränderung der Verbindlichkeiten	-7.730	-2.491
- gezahlte Ertragssteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-983	-1.492
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.564	3.536
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	62	77
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.348	-3.012
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-137	-158
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	384	1.541
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-88	-72
gezahlte Zinsen	-1.364	-1.429
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.491	-3.053
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-792	-792
Einzahlungen der Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	11	64
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-7.761	-2.563
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	1.130	-181
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.412	-3.472
Finanzmittelfonds 01. Januar 2014 bzw. 01. Januar 2013	24.486	20.067
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.338	-2.989
Finanzmittelfonds am 30. Juni 2014 bzw. 30. Juni 2013	12.148	17.078

Erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2014

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Quartalsfinanzbericht zum 30. Juni 2014 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30. Juni 2014 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2014 wurde am 7. August 2014 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2014 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbstständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die WASGAU Immobilien GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Wiederveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2013 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Finanzanlagen	Gesamt
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2014	254.495	12.481	4.351	271.327
Zugänge	5.348	137	88	5.573
Abgänge	2.278	22	384	2.684
Stand 30.06.2014	257.565	12.596	4.055	274.216
Abschreibungen				
Stand 01.01.2014	149.437	10.826	60	160.323
Zugänge	6.244	263	0	6.507
Abgänge	2.254	22	0	2.276
Stand 30.06.2014	153.427	11.067	60	164.554
Buchwert 01.01.2014	105.058	1.655	4.291	111.004
Buchwert 30.06.2014	104.138	1.529	3.995	109.662

Zu den einzelnen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

WASGAU unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel.

Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2013 und 2014 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das vierte Quartal eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als die übrigen Quartale.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2014 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 7, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 82.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2013 und 2014 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juni 2014 wurde mit Datum vom 5. Juni 2014 aus dem Geschäftsergebnis 2013 eine Dividende von 0,12 Euro je Aktie, insgesamt T-Euro 792, ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtungen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 20.759. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 48.012. Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 sind aus Sicht der WASGAU Produktions & Handels AG der Vorstand, der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Von Gesellschaften, die unter dem maßgeblichen Einfluss von Mitgliedern des Vorstands bzw. Aufsichtsrates stehen, wurden drei Immobilien, in denen Einzelhandelsmärkte betrieben werden, gemietet. Für Miete und Nebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2014 bisher T-Euro 43 (Vj. T-Euro 43) bzw. T-Euro 441 (Vj. T-Euro 444) aufgewendet. Offene Verbindlichkeiten oder Forderungen aus diesen Mietverhältnissen bestanden zum Stichtag nicht.

Der Antrag zu der Fusion mit der REWE Group wurde am 27. März 2013 beim Bundeskartellamt eingereicht. Die Mehrheitsbeteiligung der REWE Group an der WASGAU Food Beteiligungs GmbH wurde am 29. April 2013 vom Bundeskartellamt freigegeben. In Folge dieses Anteilswechsels sind alle der REWE Group zuzurechnenden Gesellschaften nahestehende Personen nach IAS 24.

Über die Gesellschaften der REWE Group wurden im Berichtszeitraum inkl. Umsatzsteuer Waren im Wert von T-Euro 175.684 (Vj. T-Euro 41.857) verrechnet. Aus der Verrechnung bestanden zum 30. Juni 2014 Verbindlichkeiten von T-Euro 6.588 (Vj. T-Euro 4.721). An Unternehmen der REWE Group wurden seitens WASGAU Waren inkl. Umsatzsteuer im Wert von T-Euro 34 (Vj. T-Euro 10) geliefert. Aus diesen Warenlieferungen bestanden zum 30. Juni 2014 Forderungen in Höhe von T-Euro 3 (Vj. T-Euro 3).

Neben der Verrechnung von Waren wurden sonstige Leistungen von der REWE Group in Höhe von T-Euro 26 (Vj. T-Euro 11) bezogen, im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mieten für den Bäckereibereich in zwei REWE-Märkten. Verbindlichkeiten aus diesen Leistungen bestanden zum 30. Juni 2014 nicht (Vj. T-Euro 0). Aus der Untervermietung einer Immobilie an Unternehmen der REWE Group wurden T-Euro 4 (Vj. T-Euro 10) erlöst, offene Forderungen aus der Vermietung bestanden zum 30. Juni 2014 nicht (Vj. T-Euro 0).

Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2014 beschäftigten Mitarbeiter betrug 3.695 Mitarbeiter (Vj. 3.796), umgerechnet auf Vollzeitkräfte 2.645 (Vj. 2.626).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Segmentberichterstattung

30. Juni 2014	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	72.594	166.190	0	0	238.784
- Intersegmenterlöse	98.061	1.740	120	-99.921	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.474	-1.156	-1.483	11	846
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.946	3.410	151	0	6.507
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-335	-214	-1	10	-540
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	158.374	75.199	7.986	-64.070	177.489
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.573	3.891	109	0	5.573
Schulden	25.341	47.644	1	39.406	112.392
30. Juni 2013	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	72.039	159.221	0	0	231.260
- Intersegmenterlöse	92.914	1.955	120	-94.989	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.385	-1.353	-1.683	10	359
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	3.104	3.518	51	0	6.673
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-1.088	-104	3	259	-930
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	164.063	80.156	6.153	-64.896	185.476
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.745	1.487	36	-26	3.242
Schulden	36.847	49.755	6	35.347	121.955

*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Pirmasens, den 7. August 2014

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 7. August 2014



A. Ketterer



W. Dausend



B. Eberl



Dr. E. Heim

Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (0 63 31) 55 8-0
Telefax (0 63 31) 55 8-109
Internet www.wasgau-ag.de
e-mail info@wasgau-ag.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital-veränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 7. August 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Joachim Demmer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Marco Keßler
Wirtschaftsprüfer